

**Stadt Bergisch Gladbach**  
**Die Bürgermeisterin**

Ratsbetreuender Fachbereich: <b>1 - Allgemeine Verwaltung</b> <b>Verwaltungssteuerung</b>	Datum 10.01.2002
	Schriftführer Herr Kredelbach
	Telefon-Nr. 02202/142237
<b>Niederschrift</b>	
<b>Rat</b>	<b>Sitzung am 18.12.2001</b>
Sitzungsort  Rathaus Bensberg, Ratssaal, Wilhelm- Wagener-Platz, 51429 Bergisch Gladbach	Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)  17:06 Uhr – 19:40 Uhr
	Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)  18:10 Uhr – 18:15 Uhr
<b>Sitzungsteilnehmer</b> Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis	
<b>Inhalt</b>	

**A Öffentlicher Teil**

- 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlußfähigkeit**
- 2. Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen vom 20.09.2001 und 08.11.2001 – öffentliche Teile -**
- 3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates vom 08.11.2001 - öffentlicher Teil -  
786/2001**
- 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

5. **Haushalt 2002; Einbringung der Entwürfe**
  1. **Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2002, Haushaltsbuch 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  2. **Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  3. **Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  4. **Wirtschaftsplan der städtischen Feuerwehr für das Wirtschaftsjahr 2001 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  5. **Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Haus der Musik Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  6. **Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Kunst- und Kulturbesitz Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  7. **Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Stadtbücherei Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  8. **Wirtschaftsplan der Volkshochschule Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  9. **Wirtschaftsplan des Fachbereichs Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  10. **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**
  11. **Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Stadtgrün Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**

*823/2001*
6. **Ermächtigung, bereits vor der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2002 für städtepartnerschaftliche Aktivitäten Verpflichtungen zu Lasten des Haushaltsplanes 2002 einzugehen**

*798/2001*
8. **Jahresrechnung 2000;**
  - **Beschluß des Rates gemäß § 94 Absatz 1 Satz 1 GO NW**
  - **Entlastung der Bürgermeisterin**

*810/2001*
9. **Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2001**

*814/2001*
10. **Feststellung des Jahres- und Lageberichts 1999 der eigenbetriebsähnlichen Weiterbildungseinrichtung Volkshochschule Bergisch Gladbach**

*684/2001*

11. **Feststellung des Jahres- und Lageberichts 1999 der eigenbetriebsähnlichen städtischen Kultureinrichtung "Kunst- und Kulturbesitz"**  
*688/2001*
12. **Abschluß einer Förder- und Kooperationsvereinbarung zur Durchführung des Radrennens „Rund um Köln“**  
*632/2001*
13. **Errichtung einer Verbundschule**  
*689/2001*
14. **Schuleinzugsbereich Realschulen**  
*691/2001*
15. **Anpassung von Entgelten und Gebühren der Stadt Bergisch Gladbach an den Euro**  
*721/2001*
16. **Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat**  
*723/2001*
7. **Einwohnerfragestunde**  
*789/2001*
17. **I. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach**  
*835/2001*
18. **Handlungsrahmen für finanzielle Angelegenheiten des Ausländerbeirates**  
*653/2001*
19. **Mehrkosten beim Bau des DRK-Jugendtreffs Franz-Heider-Straße, Paffrath Bürgschaft für das DRK zur Aufnahme von Finanzmitteln zur Kostendeckung**  
*749/2001*
20. **Änderung von Regelungen zur Förderung der Tagespflege**  
*748/2001*

21. **Berufung der Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach**  
*750/2001*
  
22. **Änderung Nr. 116/2137 - Röntgenstraße - des Flächennutzungsplanes**  
**- Beschluss der Änderung**  
*704/2001*
  
23. **Bebauungsplan Nr. 55 - Sonnenweg - 1. Vereinfachte Änderung**  
**- Beschluss zur Aufstellung**  
**- Beschluss als Satzung**  
*700/2001*
  
24. **Änderung Nr. 88/5130 - Ehemaliges Carparkgelände - des Flächennutzungsplanes**  
**- Beschluss zur Anregung**  
**- Beschluss der Änderung**  
*701/2001*
  
25. **Neufassung der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach**  
*759/2001*
  
26. **XIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergisch Gladbach**  
*763/2001*
  
27. **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für die Abrechnung der Straße „Am Ziegelfeld“**  
*742/2001*
  
28. **Änderung bzw. Anpassung der Gebührensatzung zur Entsorgungssatzung an den Euro;**  
**hier: § 3 Gebührensatzung**  
*765/2001*
  
29. **Anpassung der Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach an den Euro;**  
**hier: § 5 Gebührensatzung**  
*758/2001*

- 30. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung;  
hier: § 9 Gebührensatzung  
767/2001**
- 31. II. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die  
Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach  
(Abfallgebührensatzung)  
781/2001**
- 32. Änderung der Anlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und  
Benutzungsordnung für die Kompostierungsanlage Birkerhof (Preisliste 2002)  
762/2001**
- 33. Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung  
807/2001**
- 34. Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen;  
Benennung von Mitgliedern des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach  
als beratende Mitglieder im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr  
und im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport  
830/2001**
- 35. Anträge der Fraktionen**
- 35.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2001, die vom interfraktionellen  
Arbeitskreis NS-Gedenkstätte erarbeiteten Prüfvorschläge weiter zu verfolgen  
831/2001**
- 35.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.12.2001  
zu prüfen, ob die Überführung des Parkraumes in den Zentren in das Eigentum  
eines Eigenbetriebes möglich ist  
828/2001**
- 35.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN v. 03.12.2001 zu prüfen, ob  
das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum nächtlichen  
Fluglärm am Flughafen Heathrow/London auch Anwendung auf die  
Bedingungen am Köln/Bonner Flughafen nehmen kann  
829/2001**
- 36. Anfragen der Ratsmitglieder**

**36.1** Anfrage des Ratsmitgliedes Stefan Schüller vom 05.12.2001 zum Zirkus  
"Roland"  
*832/2001*

**36.2** Mündliche Anfragen

**A Öffentlicher Teil**

**1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlußfähigkeit**

Bürgermeisterin Opladen eröffnet die Sitzung und stellt fest, daß der Rat ordnungsgemäß und rechtzeitig einberufen wurde sowie beschlußfähig ist.

Sie benennt folgende, für die heutige Sitzung relevanten Unterlagen:

1. die Einladung vom 6.12.2001 mit den beigelegten Vorlagen,
2. das Schreiben vom 13.12.2001 mit seinen Anlagen,
3. den Entwurf des Haushaltsbuches für das Haushaltsjahr 2002,
4. die Anlagen zum Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsbuches für das Haushaltsjahr 2002,
5. eine Vorlage zur Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil.

Sodann faßt der Rat zunächst einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils wird um den Punkt „ Abschluß eines öffentlich-rechtlichen Vergleichs mit dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) über die Höhe der Sonderabfall- und Grünabfallgebühren für das Jahr 1997 “ erweitert.**

Bürgermeisterin Opladen schlägt vor, die Angelegenheit als Punkt 4a im nichtöffentlichen Teil zu behandeln. Hierüber besteht Einvernehmen.

Auf Nachfrage von Herrn Waldschmidt erläutert sie, daß die Sachvorlage noch erarbeitet und rechtzeitig im nichtöffentlichen Teil verteilt werde.

Herr Hoffstadt schlägt vor, Punkt 19 des öffentlichen Teils im nichtöffentlichen zu behandeln. Die Entscheidung der Angelegenheit bedürfe Informationen, die nicht im öffentlichen Teil gegeben werden könnten.

Es besteht Einvernehmen, daß Punkt 19 des öffentlichen Teiles im nichtöffentlichen Teil als Punkt 4b behandelt wird.

**2. Genehmigung der Niederschriften aus den Sitzungen vom 20.09.2001 und**

### **08.11.2001 – öffentliche Teile -**

Herr Schüller merkt zur Niederschrift vom 8.11.2001 auf Seite 8 an, dass auch er den Frauenförderplan gelobt habe. Er möchte wissen, nach welchen Kriterien solche Äußerungen in den Niederschriften erfaßt werden.

Bürgermeistern Opladen erläutert, daß die Niederschriften nach den Tonbandaufzeichnungen erstellt werden. Die benannte Niederschrift werde entsprechend ergänzt.

Im übrigen werden die Niederschriften über die Sitzungen vom 20.9. und 8.11.2001 genehmigt.

### **3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Rates vom 08.11.2001 - öffentlicher Teil -**

Bürgermeisterin Opladen aktualisiert den Bericht in den Punkten 4a, 13 und 25.3. Die Aktualisierung ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Übrigen nimmt der Rat den Bericht zur Kenntnis.

### **4. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

#### **1. Sonderversammlung des Rates am 11.4.2002**

-----

Bürgermeisterin Opladen informiert darüber, daß am 11.4.2002 um 16 Uhr eine Sonderversammlung des Rates zum Thema „Die Ergebnisse der Bestandsanalyse zur Verwaltungsreform“ stattfindet. Aktuelle Themen würden bei Dringlichkeit ggf. mit erörtert. Sie bittet alle Ratsmitglieder, sich diesen Termin vorzumerken.

#### **2. Gewerbegebiet Spitze**

-----

Bürgermeisterin Opladen gibt bekannt, daß die Landesregierung die Aufnahme des Gewerbegebietes Spitze in die Überarbeitung des Gebietsentwicklungsplanes genehmigt habe. Dies sei Ihr heute durch das Büro des zuständigen Staatssekretärs mitgeteilt worden.

### **5. Haushalt 2002; Einbringung der Entwürfe** **1. Haushaltssatzung der Stadt Bergisch Gladbach für das Haushaltsjahr 2002, Haushaltsbuch 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005** **2. Wirtschaftsplan des Abwasserwerkes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005**

3. Wirtschaftsplan des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
4. Wirtschaftsplan der städtischen Feuerwehr für das Wirtschaftsjahr 2001 und Investitionsprogramm 2001-2005
5. Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Haus der Musik Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
6. Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Kunst- und Kulturbesitz Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
7. Wirtschaftsplan der städtischen Kultureinrichtung "Stadtbücherei Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
8. Wirtschaftsplan der Volkshochschule Bergisch Gladbach für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
9. Wirtschaftsplan des Fachbereichs Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
10. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005
11. Wirtschaftsplan der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung "Stadtgrün Bergisch Gladbach" für das Wirtschaftsjahr 2002 und Investitionsprogramm 2001-2005

Bürgermeisterin Opladen übergibt die Sitzungsleitung an stellvertretenden Bürgermeister Hagen.

Danach hält sie ihre Haushaltsrede. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Im Anschluß daran übernimmt sie wieder die Sitzungsleitung.

Sodann hält Stadtkämmerer Kotulla seine Haushaltsrede. Auch diese ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Dann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Entwürfe Haushaltssatzung 2002, Haushaltsbuch 2002, Investitionsprogramm 2001-2005 Wirtschaftspläne 2002 und Investitionsprogramme 2001-2005 des Abwasserwerkes, des Abfallwirtschaftsbetriebes, der städtischen Feuerwehr, der städtischen Kultureinrichtungen "Haus der Musik", "Kunst- und Kulturbesitz", "Stadt und Kreisbücherei", der Volkshochschule, des Fachbereichs Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung, der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ und der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Stadtgrün Bergisch Gladbach“ werden zur Beratung an die Fachausschüsse überwiesen.**

6. **Ermächtigung, bereits vor der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2002 für städtepartnerschaftliche Aktivitäten Verpflichtungen zu Lasten des Haushaltsplanes 2002 einzugehen**

Frau Ryborsch beantragt, auf den ursprünglichen Beschlußvorschlag zurückzugehen und Verpflichtungen in Höhe von 5.000 Euro zu Lasten des Haushaltsplanes 2002 zuzustimmen. Tausend Euro wirkten sich im Haushalt kaum aus. Die Finanzierung des Beitrages der Partnerstadt Pszczyna für das Forum Ost- West sei keine reine Angelegenheit des Kreises. Sie geht davon aus, daß die Kosten für die in der Vorlage benannten Veranstaltungen sehr exakt berechnet wurden.

Dieser Antrag wird vom Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU und FDP bei zwei Stimmenthaltungen aus den Reihen der FDP abgelehnt.

Danach faßt der Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU und FDP bei zwei Stimmenthaltungen aus den Reihen der SPD und einer Stimmenthaltung aus den Reihen der KIDinitiative folgenden **Beschluß**:

**Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, bereits vor der Verabschiedung des Haushaltsplanes 2002 zu Lasten des Haushaltsjahres 2002 die folgenden städtepartnerschaftlichen Aktivitäten mit einem Ausgabenvolumen von rd. 4.000 Euro in die Wege zu leiten und die hierfür notwendigen Verpflichtungen einzugehen sowie die Absprachen mit den Partnerstädten zu treffen:**

- Teilnahme einer Musikkapelle aus Velsen am Karnevalszug
- Teilnahme von Jugendlichen an einem Französisch- Sprachkursus in Bourgoin- Jallieu
- Beitrag aus der Partnerstadt Pszczyna am Forum Ost-West
- Zuschußgewährungen an Schulen, Vereine und Verbände für städtepartnerschaftliche Begegnungen, die bis zur Rechtskraft der Haushaltssatzung anstehen werden.

8. **Jahresrechnung 2000:**

**- Beschluß des Rates gemäß § 94 Absatz 1 Satz 1 GO NW**

**- Entlastung der Bürgermeisterin**

Herr Dr. Fischer bewertet den Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2000 als positiv. Bei zwei Punkten vermisste er allerdings eine zeitliche Begrenzung. So seien bei 6.4.2 -Gebühren für die Nutzung von Schulen und Sportstätten- vom Rechnungsprüfungswesen erneut zu Recht angemerkt worden, daß die Gebühren seit 1981 nicht mehr angepasst wurden. Dieses Thema müsse bis zur kommenden Ratssitzung erledigt werden. Unter 6.4.4 habe das Rechnungsprüfungswesen angemerkt, daß zu bestimmten Beschäftigungsverhältnissen keine Belege über Sozialversicherung und Lohnsteuerpflicht vorgelegen hätten. Hier müsse bis spätestens Ende Januar eine Klarstellung erfolgen, um dem Eindruck entgegenzuwirken, die Stadt habe sich hier nicht an Recht und Gesetz gehalten.

Herr Prinz, der Leiter des Rechnungsprüfungswesens, antwortet zu 6.4.4, dass der

zuständige Sacharbeiter die Angelegenheit inzwischen überprüft habe. Im Ergebnis sei in diesem Bereich alles korrekt gelaufen. Die schriftliche Bestätigung hierüber sei dem Rechnungsprüfungswesen noch für die kommende Woche zugesagt worden.

Sodann faßt der Rat einstimmig bei Stimmenthaltung der F.D.P.-Fraktion folgenden **Beschluß**:

1. **Der Schlußbericht des Rechnungsprüfungsausschusses über die Jahresrechnung 2000 wird zur Kenntnis genommen.**
2. **Die vom Rechnungsprüfungsausschuß geprüfte Jahresrechnung 2000 wird beschlossen.**
3. **Der Bürgermeisterin wird gemäß § 94 Absatz 1 GO NW für das Jahr 2000 Entlastung erteilt.**

9.

#### **Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2001**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

1. **Die Zustimmung zur Leistung und Deckung der überplanmäßigen Ausgabe des Haushaltsjahres 2001 in Höhe von 210.560,00 DM wird gemäß § 82 Abs. 1 GO NW erteilt.**
2. **Die vom Stadtkämmerer für das Haushaltsjahr 2001 genehmigten über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von insgesamt 58.250,00 DM werden gemäß § 82 Abs. 1 GO NW zur Kenntnis genommen.**

#### 10. **Feststellung des Jahres- und Lageberichts 1999 der eigenbetriebsähnlichen Weiterbildungseinrichtung Volkshochschule Bergisch Gladbach**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Der Rat stellt den Jahresabschluß und den Lagebericht 1999 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Volkshochschule Bergisch Gladbach fest.**

**Der ermittelte Jahresgewinn verbleibt zur Stärkung der Innenfinanzierung zu 60% in der Einrichtung, 40% werden an den städtischen Gesamthaushalt abgeführt.**

#### 11. **Feststellung des Jahres- und Lageberichts 1999 der eigenbetriebsähnlichen städtischen Kultureinrichtung "Kunst- und Kulturbesitz"**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Der Rat stellt den Jahresabschluß und den Lagebericht 1999 der Kultureinrichtung Kunst- und Kulturbesitz Bergisch Gladbach fest.**

**Der ermittelte Jahresgewinn verbleibt zur Stärkung der Innenfinanzierung zu 60 % in der Einrichtung, 40 % werden an den städt. Gesamthaushalt abgeführt.**

12. **Abschluß einer Förder- und Kooperationsvereinbarung zur Durchführung des Radrennens „Rund um Köln“**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Dem Abschluß der als Anlage beiliegenden Förder- und Kooperationsvereinbarung der am Streckenverlauf beteiligten Kommunen und dem Cölner Straßenfahrer 1908 e. V. wird zugestimmt. Die Beschlüsse aus dem Jahr 1999 zur Gründung der GmbH „Rund um Köln“ werden aufgehoben, da die Gesellschaft nicht zustande gekommen ist.**

13. **Errichtung einer Verbundschule**

Stadtkämmerer Kotulla bittet darum, von einer Beschlußfassung abzusehen. Die Verwaltung habe vom Fachausschuß einen Prüfauftrag hinsichtlich der kleineren Lösung erhalten, den sie derzeit abarbeite.

Es besteht Einvernehmen, daß ein Beschluß zum heutigen Zeitpunkt entbehrlich ist und der Punkt daher von der Tagesordnung abgesetzt wird.

14. **Schuleinzugsbereich Realschulen**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Rechtsverordnung über die Bildung von Schuleinzugsbereichen für die öffentlichen Realschulen der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Anlage geändert.**

15. **Anpassung von Entgelten und Gebühren der Stadt Bergisch Gladbach an den Euro**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Umrechnung der aufgeführten Gebühren und Eintrittsentgelte auf geglättete Euro-Beträge wird in der Fassung der Vorlage beschlossen.**

**16. Änderung der Satzung für den Seniorenbeirat**

Bürgermeisterin Opladen weist darauf hin, daß § 6 der Satzung um einen Satz 2 wie folgt zu ergänzen sei:

„Gleichzeitig tritt die Satzung vom 25.5. 1998 i. d. F. der ersten Nachtragssatzung vom 26.3.1999 außer Kraft.“

Frau Ryborsch beantragt, das Prinzip der Urwahl des Seniorenbeirates in die Satzung aufzunehmen.

Herr Neuheuser ist befremdet darüber, daß der Hauptausschuß sich mit der Angelegenheit befaßt und eine Beschlußempfehlung abgegeben hat, obwohl im Jugendhilfeausschuß (Jugendhilfe- und Sozialausschuß) eine Vertagung erfolgte. Eine Entscheidung im Rat hätte noch bis März 2002 Zeit gehabt. Auch er hält eine Urwahl des Seniorenbeirates für sinnvoll. Anderenfalls könne man auch eine Arbeitsgemeinschaft der Träger der Altenhilfe analog dem Beispiel in der Jugendhilfe gründen.

Auch Herr Hoffstadt wünscht eine Urwahl. Dies sei das einzig richtige demokratische Mittel zur Gründung des Seniorenbeirates. In fast allen Nachbarkommunen, zuletzt auch in Köln, werde dieses Prinzip angewandt. Die Vertretung der Senioren müsse möglichst unabhängig von der Politik einerseits und den Trägern der Altenhilfe andererseits agieren können. Die Argumente der Verwaltung gegen die Urwahl seien wenig überzeugend.

Frau Wöber- Servaes weist darauf hin, daß der Jugendhilfeausschuß (Jugendhilfe- und Sozialausschuß) lediglich keine Beschlußempfehlung abgeben wollte und die Entscheidung dem Rat überlassen habe. Einen formellen Beschluß zur Vertagung habe es nicht gegeben. Auf Nachfrage habe die Verwaltung bestätigt, daß die jetzige Form des Arbeitens für die Belange der Senioren sehr effektiv sei. Dies sei für die CDU- Fraktion ausschlaggebend.

Bürgermeisterin Opladen betont, daß es sich beim jetzigen Seniorenbeirat um ein außerordentlich kritisches Gremium handele.

Sodann faßt der Rat mehrheitlich mit den Stimmen der CDU und FDP folgenden **Beschluß:**

**Die Satzung für den Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach wird in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der Ergänzung des § 6 beschlossen.**

Eine Abstimmung über den Antrag von Frau Ryborsch erfolgt nicht.

7. **Einwohnerfragestunde**

Einwohneranfrage zu den Aufwandsentschädigungen der Ratsmitglieder  
-----

Herr Klaus Hoffmann verliest seine Einwohneranfrage zum o. g. Thema vom 27.11.2001. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Danach beantwortet Bürgermeisterin Opladen die Einwohneranfrage mündlich. Die Antwort ist der Niederschrift ebenfalls als Anlage beigelegt. Sie ergänzt, daß Landtagsabgeordnete Diäten erhielten und es für ein Fernbleiben von Sitzungen finanzielle Sanktionen gebe. Auf Nachfrage von Herrn Hoffmann über die Höhe des Strafbetrages sichert Sie zu, diese Informationen auf Wunsch einzuholen und ggf. nachzureichen.

17. **I. Nachtragssatzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach**

Herr Buchholz begrüßt den Inhalt des Nachtragssatzung als Beitrag der Ratsmitglieder zur Haushaltskonsolidierung.

Frau Ryborsch bekräftigt den Willen ihrer Fraktion zu Sparmaßnahmen. Hinsichtlich der Limitierung der Teilnahme von Ratsmitgliedern an von den Fraktionen anberaumten Sitzungen auf 80 habe sie keine Bedenken. Solche richteten sich auf die Limitierung von Sitzungsteilnahmen für sachkundige Bürger auf 40. Dies bringe im Jahr eine Ersparnis von nicht einmal 14.000 DM. Kürzungen seien auch eine Frage des politischen Stils. Würden solche ins Auge gefaßt, sollten die Beschlüsse hierüber einstimmig sein. Mit dem Beschluß werde auf Dauer in die Gestaltungsautonomie der Fraktionen eingegriffen. Ihr Vorschlag sei gewesen, die vom Land gewährte 8-prozentige Erhöhung auf freiwilliger Basis dem städtischen Haushalt zurück zu spenden. Dies hätte einen wesentlich höheren Effekt gehabt. Auch hätte man die Kosten pro Sitzung begrenzen können (z. B. auf rund 40 bis 50 Mark). Sachkundige Bürger hätten außer dem Sitzungsgeld keine Aufwandsentschädigung. Deren Arbeit werde durch die beabsichtigten Regelungen besonders getroffen. Sie beantragt, die Entscheidung über die erste Nachtragssatzung zu vertagen und die Problematik im Rahmen der Haushaltsplanberatungen zu erörtern. Finde dieser Antrag keine Mehrheit, solle über eine Erhöhung des Sitzungskontingents für sachkundige Bürger auf 60 abgestimmt werden.

Der Antrag auf Vertagung wird vom Rat mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und FDP bei Stimmenthaltung der SPD abgelehnt.

Bürgermeisterin Opladen erläutert, daß die Weitergabe der vom Land gewährten Erhöhung an den städtischen Haushalt rechtlich nicht möglich sei.

Herr Freese stellt fest, daß die angedachten Regelungen vor allem die kleinen Fraktionen treffen. Dies sei politisch nicht fair. Er plädiert für eine Beibehaltung der bisherigen Regelung. Sollte eine Fraktion sich künftig keine Selbstbeschränkung

aufzulegen, müsse man sich geeignete Sanktionen überlegen.

Herr Neuheuser betont, daß für viele Arbeitskreise der Fraktion KIDInitiative mangels ausreichender Anzahl an Ratsmitgliedern keine Sitzungsgelder gezahlt würden. Einige Arbeitskreise würden gegenüber der Verwaltung erst gar nicht zur Abrechnung gebracht. Es müsse nicht jede Teilnahme an einer Sitzung vergütet werden. Die gedachten Regelungen träfen vor allem seine Fraktion, in der sich viele Schüler und Studenten engagierten. Die KIDInitiative wolle den Beschluß aber mittragen, da es vor allem auf die Außenwirkung ankomme. Mute man dem Bürger Einschnitte zu, müßten die Fraktionen vorausgehen. Den Vorschlag einer Spende der 8-prozentigen Landeserhöhung werde er in seine Fraktion tragen. Dies könne aber nur eine zusätzliche Maßnahme sein. Er bittet darum, in einem Jahr die Angelegenheit erneut zu erörtern.

Frau Schmidt Bolzmann betont, daß die F.D.P-Fraktion nicht annähernd auf die benannten Sitzungszahlen komme. Sie stimme daher der Nachtragssatzung zu. Es gebe im Gegenteil noch weitere Möglichkeiten der Einsparung. So sei zum Beispiel die Höhe der Zuwendungen für das Fraktionspersonal zu überdenken.

Für Herrn Ziffus ist es entscheidend, welche Kosten von den jeweiligen Fraktionsmitgliedern pro Sitzung tatsächlich abgerechnet werden. Die Mitglieder der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seien hierbei sehr zurückhaltend. Gerade vor diesem Hintergrund sei eine Diskussion im Rahmen der Haushaltsplanberatungen wünschenswert, um eine breite Basis zu erreichen. Die CDU- Fraktion sei bei den angedachten Sparmaßnahmen im Vorteil, da sie fast alle Sitzungen ausschließlich mit Ratsmitgliedern abdecken könne und nur über wenige sachkundige Bürger verfüge. Daher sei der angestrebte Spareffekt bei der CDU- Fraktion am geringsten und werde vor allem den kleinen Fraktionen zugemutet.

Sodann lehnt der Rat den alternativen Antrag von Frau Ryborsch, die Anzahl der Sitzungen für sachkundige Bürger auf 60 zu limitieren, mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und F.D.P bei einigen Stimmenthaltungen aus den Reihen der SPD ab.

Danach faßt der Rat mehrheitlich mit den Stimmen von CDU, F.D.P und KIDInitiative folgenden **Beschluß**:

**Die I. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.**

## **18. Handlungsrahmen für finanzielle Angelegenheiten des Ausländerbeirates**

Frau Wöber-Servaes bedauert, dass Frau Ono- Feller ihr Mandat niedergelegt hat und den Ausländerbeirat nicht mehr führt. Sie bedankt sich für deren Engagement.

Herr Neuheuser begrüßt die angedachten Regelungen und regt an, für alle Zuschußbereiche der Stadt Handlungsrahmen zu entwickeln.

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Der Handlungsrahmen für finanzielle Angelegenheiten des Ausländerbeirates wird in der vorgelegten Form beschlossen.**

**19. Mehrkosten beim Bau des DRK-Jugendtreffs Franz-Heider-Straße, Paffrath; Bürgerschaft für das DRK zur Aufnahme von Finanzmitteln zur Kostendeckung**

Die Angelegenheit wird ihm nichtöffentlichen Teil als Punkt 4b behandelt.

**20. Änderung von Regelungen zur Förderung der Tagespflege**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Stadt Bergisch Gladbach fördert die Tagespflege von Kindern entsprechend den in der Vorlage genannten Regelungen.**

**21. Berufung der Mitglieder des Beirates für die Belange von Menschen mit Behinderungen durch den Rat der Stadt Bergisch Gladbach**

Bürgermeisterin Opladen korrigiert die Vorlage dahingehend, daß als Vertreterin des Seniorenbeirates im Beirat nicht Frau Gudrun Köster, sondern Frau Gertrud Coester vorgeschlagen werde.

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Gemäß § 3 der Satzung des *Beirats für die Belange von Menschen mit Behinderungen* und der Gemeindeordnung NW wählt der Rat der Stadt Bergisch Gladbach auf Vorschlag der *AG Behindertenhilfe* die in der Anlage 1 benannten Personen.**

**22. Änderung Nr. 116/2137 - Röntgenstraße - des Flächennutzungsplanes - Beschluss der Änderung**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Gemäß §2 BauGB wird die Änderung Nr. 116/2137 -Röntgenstr.- des Flächennutzungsplanes beschlossen. Der Änderung ist ein Erläuterungsbericht beigelegt (§5 Abs.5 BauGB).**

**23. Bebauungsplan Nr. 55 - Sonnenweg - 1. Vereinfachte Änderung - Beschluss zur Aufstellung - Beschluss als Satzung**

Der Rat faßt in getrennten Abstimmungen jeweils einstimmig folgende **Beschlüsse**:

- I. Gemäß § 2 in Verbindung mit den §§ 8 ff Baugesetzbuch ist der Bebauungsplan Nr. 55 – Sonnenweg – 1.Vereinf. Änderung als verbindlicher Bauleitplan aufzustellen.

Der Bebauungsplan erfasst eine als Straßenverkehrsfläche festgesetzte Parzelle vor dem Gebäude Hauptstraße 392.

- II. Der Bebauungsplan Nr. 55 – Sonnenweg – 1.Vereinf. Änderung wird gem. § 10 BauGB und der §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen als Satzung und die Begründung dazu beschlossen.

24. Änderung Nr. 88/5130 - Ehemaliges Carparkgelände - des Flächennutzungsplanes  
- Beschluss zur Anregung  
- Beschluss der Änderung

Der Rat faßt in getrennten Abstimmungen jeweils mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN folgende **Beschlüsse**:

- I. Die Anregungen der „Arbeitsgemeinschaft der Naturschutzverbände“ mit Schreiben vom 04.10.2001 werden zurückgewiesen.

- II. Gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird die Änderung Nr. 88/ 5130 -Ehemaliges Carpark-Gelände - des Flächennutzungsplanes beschlossen. Der Änderung ist ein Erläuterungsbericht beigelegt (§ 5 Abs. 5 BauGB).

25. Neufassung der Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach

Herr Kremer weist darauf hin, daß in der Vorlage unter II. -Leistungen und Entgelte-, Nr. 6 -Anlieferung der gelben Tonne- irrtümlich die Beträge falsch abgedruckt wurden. Dies sei wie folgt zu korrigieren:

120 Liter oder 240 Liter Behälter	statt 30 15 Euro
1.100 Liter Behälter	statt 60 30 €

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die Entgeltordnung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach wird in der als Anlage beigelegten Fassung unter Berücksichtigung der obengenannten Änderungen beschlossen.**

26. **XIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergisch Gladbach**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

Die XIV. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) der Stadt Bergisch Gladbach wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Die Gebührenkalkulation vom 12.11.2001 ist Bestandteil dieses Beschlusses.

27. **Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für die Abrechnung der Straße „Am Ziegelfeld“**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

Der Rat beschließt die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG für die Abrechnung der Straße „Am Ziegelfeld“ in der Form des beigefügten Satzungstextes.

28. **Änderung bzw. Anpassung der Gebührensatzung zur Entsorgungssatzung an den Euro;  
hier: § 3 Gebührensatzung**

Herr Kremer weist darauf hin, daß die Neufassung des § 3 der Gebührensatzung um den Zusatz „ je Kubikmeter abgefahrenen Anlageninhalts“ zu ergänzen sei. Des weiteren sei in der Präambel das Datum des 20.12.2001 durch das Datum 18.12.2001 auszutauschen.

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

Die II. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen in der Stadt Bergisch Gladbach wird i. d. F. der Vorlage unter Berücksichtigung der obengenannten Ergänzung beschlossen.

29. **Anpassung der Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach an den Euro;  
hier: § 5 Gebührensatzung**

Herr Kremer gibt folgende Korrekturen bekannt:

Die Überschrift der Satzung sei in „ III. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach“ zu ändern. Des weiteren seien in der Präambel die Daten 17.12.1998 (GV NW S. 762), 30.4.1991 (GV NW S.214) und 20.12.2001 durch die Daten 28.3.2000 (GV NRW S. 245), 17.12.1999 (GV NRW S. 718) und 18.12.2001 auszutauschen.

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die III. Nachtragssatzung zur Gebührensatzung für die Friedhöfe der Stadt Bergisch Gladbach wird in der Fassung der Vorlage unter Berücksichtigung der obengenannten Änderungen beschlossen.**

**30. Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung; hier: § 9 Gebührensatzung**

Herr Kremer informiert darüber, daß in der Präambel der Satzung die Daten 14.7.1984, 15.6.1999 (GV NW S.386/390) und 20.12.2001 durch die Daten 14.7.1994, 17.12.1999 (GV NRW S.718) und 18.12.2001 auszutauschen seien.

Sodann faßt der Rat einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die XIII. Nachtragssatzung zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Satzung der Stadt Bergisch Gladbach über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluß an die öffentliche Abwasseranlage (Entwässerungssatzung) wird in der Fassung der Vorlage einschließlich der Kalkulation und unter Berücksichtigung der oben genannten Änderungen beschlossen.**

**31. II. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallgebührensatzung)**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

**Die II. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung in der Stadt Bergisch Gladbach (Abfallgebührensatzung) wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.**

**Die Gebührenkalkulation vom 16.11. / 30.11.2001 ist Bestandteil dieses Beschlusses.**

**Die zu erwartende Erstattung von Gebühren für die Entsorgung von Sondermüll und Grünabfällen aus den Jahren 1995 und 1996 durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.**

Aus der allgemeinen Rücklage wird ein Betrag in Höhe von 197.414,46 DM (100.936,41 €) zum Ausgleich der sich aus der Abrechnung der Abfallbeseitigungsgebühren 2000 ergebenden Unterdeckung in der Sparte „Restmüll Haushalte“ entnommen.

32. **Änderung der Anlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Benutzungsordnung für die Kompostierungsanlage Birkerhof (Preisliste 2002)**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

Die Anlage der Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Benutzungsordnung für die Kompostierungsanlage Birkerhof wird entsprechend der Fassung des beiliegenden Entwurfs geändert.

33. **Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

Die Neufassung der Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Bergisch Gladbach wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

34. **Anträge auf Umbesetzung in den Ausschüssen;  
Benennung von Mitgliedern des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach als beratende Mitglieder im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr und im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport**

Der Rat faßt einstimmig folgenden **Beschluß**:

Auf Vorschlag des Seniorenbeirates der Stadt Bergisch Gladbach wird an Stelle von Herrn Dr. Fritz Hammer Herr Willy Joppich als Mitglied des Seniorenbeirates zum beratenden Mitglied des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport gewählt.

Frau Käthe Berghausen wird als Mitglied der Seniorenbeirates zum beratenden Mitglied des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr gewählt. Im Vertretungsfall nimmt Herr Dr. Fritz Hammer diese Funktion wahr.

35. **Anträge der Fraktionen**

35.1 **Antrag der SPD-Fraktion vom 26.11.2001, die vom interfraktionellen Arbeitskreis NS-Gedenkstätte erarbeiteten Prüfvorschläge weiterzuverfolgen**

Herr Freese verweist auf den Ratsbeschluß vom 5.4.2001, der die Verwaltung binde. Dieser könne nur durch den Rat aufgehoben und nicht durch die Verwaltung unterlaufen werden. In der letzten Sitzung des interfraktionellen Arbeitskreises seien Prüfaufträge an die Verwaltung erteilt worden. Er möchte wissen, ob diese abgearbeitet werden.

Herr Buchholz geht davon aus, daß im Arbeitskreis aufgeworfene Fragen von der Verwaltung schriftlich beantwortet werden können. Danach könne man entscheiden, wie man weiterverfahre.

Bürgermeisterin Opladen entgegnet unter Bezugnahme auf die unter Punkt 5 gehaltenen Haushaltsreden, daß die Abarbeitung von Prüfaufträgen in kostenträchtiger Weise Personal binde. Dies sei nicht einsehbar, wenn die NS-Gedenkstätte aufgrund der Haushaltslage in absehbarer Zeit nicht errichtet werde. Um die weitere Diskussion zu versachlichen kündigt sie an, den Arbeitskreis in Abstimmung mit dem Leiter des Fachbereiches 4 noch einmal zusammenzurufen. Dort solle abgestimmt werden, welche der Prüfaufträge mit möglichst wenig Personaleinsatz bearbeitet werden. Was eine hauptamtliche Fachkraft koste, könne sehr leicht beziffert werden. Nicht bereit sei sie, Untersuchungen an Gebäuden vorzunehmen und Mitarbeiter des Fachbereiches 6 hierdurch in erheblicher Weise zu binden. An der Sitzung des Arbeitskreises könne Sie auf Wunsch selbst teilnehmen. Das im städtischen Archiv vorhandene Material über die NS-Zeit in Bergisch Gladbach könne der Öffentlichkeit in geeigneter und würdiger Weise zugänglich gemacht werden. Über den weiteren Weg solle im Arbeitskreis beraten und das Ergebnis anschließend dem Rat vorgelegt werden.

Herr Freese ist mit dieser Verfahrensweise einverstanden und wertet die Behandlung des Antrages seiner Fraktion in der heutigen Sitzung als erste Lesung.

Herr Dr. Winzen ist der Auffassung, daß die Abarbeitung der Prüfaufträge zunächst kein Geld koste ( z. B. die Einrichtung einer Haushaltsstelle). Er möchte wissen, ob der Bürgermeisterin der Inhalt der Aufträge bekannt sei.

Bürgermeisterin Opladen kündigt an darauf hinzuwirken, daß der Arbeitskreis möglichst rasch zusammentritt. Dort werde die Verwaltung Stellung beziehen.

Es besteht Einvernehmen, daß so verfahren wird.

**35.2 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 04.12.2001**  
**zu prüfen, ob die Überführung des Parkraumes in den Zentren in das Eigentum eines Eigenbetriebes möglich ist**

Herr Ziffus beantragt die Überweisung des Antrages in die Fachausschüsse. Er geht davon aus, dass man im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion ohnehin auf die Angelegenheit zurückkomme. Er hält die Parkraumbewirtschaftung für einen geeigneten Bereich zur Überführung in einen Eigenbetrieb. Der bewirtschaftete Parkraum diene sehr stark der Erzielung von Umsätzen oder sei gekoppelt an die

geschäftliche Tätigkeit ansässiger Geschäftsleute. Nur ein kleiner Teil der Parkplätze müsse für öffentliche Zwecke vorgehalten werden. Die Verwaltung könne sich daher weitgehend aus der Parkraumbewirtschaftung zurückziehen. Die Stadt werde durch eine solche Maßnahme die mit der Parkraumbewirtschaftung verbundenen Belastungen los. Auf der anderen Seite könnten diejenigen, die von Parkplätzen profitieren, auf deren Schaffung und Unterhaltung Einfluss nehmen. Die Verknüpfung mit der bestehenden eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach“ sei mit Blick auf diese Zielrichtung nicht hilfreich. Denkbar sei sogar die Errichtung einer GmbH unter Beteiligung anderer Partner. Dies diene auch einer Vereinheitlichung, da z. B. das neu geschaffene Parkhaus des Marien- Krankenhauses nach eigenen Kriterien arbeite.

Herr Buchholz schließt sich der Auffassung der Verwaltung an, daß eine generelle Überführung des Parkraums in einen weiteren Eigenbetrieb oder eine GmbH nicht notwendig und aus diesem Grund eine ebenso generelle und nach Maßgabe des Antrages eilige Prüfung nicht nötig seien. Die Überweisung in Fachausschüsse sei daher entbehrlich.

Sodann lehnt der Rat den Antrag von Herrn Ziffus auf Überweisung in die Fachausschüsse mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und F.D.P bei Stimmenthaltung der SPD ab.

Danach faßt der Rat mehrheitlich mit den Stimmen von CDU und F.D.P bei Stimmenthaltung der SPD folgenden **Beschluß**:

**Der Antrag wird abgelehnt.**

**35.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN v. 03.12.2001 zu prüfen, ob das Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum nächtlichen Fluglärm am Flughafen Heathrow/London auch Anwendung auf die Bedingungen am Köln/Bonner Flughafen nehmen kann**

Unter Hinweis auf die Ausführungen in der Vorlage möchte Frau Ryborsch wissen, wen man mit der Prüfung der Fragestellung beauftragen könne, inwieweit sich das Urteil des Europäischen Gerichtshofes auf die Rahmenbedingungen des Flughafen Köln- Bonn anwenden lasse.

Bürgermeisterin Opladen empfiehlt darauf hinzuwirken, daß die Fluglärmkommission endlich mit finanziellen Mitteln ausgestattet wird. Nur dann habe diese die Möglichkeit, Prüfungen wie die gewünschte durchzuführen. Derzeit habe sie als Vorsitzende dieses Gremiums nicht einmal einen ordentlichen Protokollführer. Um die Geschäfte der Fluglärmkommission ordentlich zu führen würden der Leiter des Fachbereiches 7 sowie zwei weitere Mitarbeiter der Verwaltung in Anspruch genommen. Dennoch werde sich die Fluglärmkommission in ihrer kommenden Sitzung mit der Angelegenheit befassen. Sie sehe allerdings keine Möglichkeit für die Kommission, einen Auftrag der von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gewünschten Art zu erteilen. Zuständig hierfür sei entweder der Flughafen Köln-Bonn oder die Landesregierung. Sie habe im Januar ein Gespräch mit Minister Schwanhold und werde bei dieser Gelegenheit das Thema ansprechen. Ab dem

1.1.2002 trete zudem der neue Geschäftsführer des Flughafens seinen Dienst an. Auch diesen werde sie ansprechen.

In deutscher Übersetzung habe man das Urteil erst über den Landrat des Landkreises München/Erding erhalten. Dessen Inhalt sei anschließend durch Fachbereichsleiter Sterzenbach geprüft und summarisch in der Vorlage dargestellt worden.

Auf Nachfrage von Frau Ryborsch bestätigt Bürgermeisterin Opladen nochmals, daß die Landesregierung um eine Prüfung des Urteils zu bitten sei. Die Fluglärmkommission habe nur beratende Funktion und könne aufgrund dessen auch nur mit einer Bitte in Düsseldorf vorstellig werden. Nur auf einem anderen politischen Weg könne dem Urteil ggf. die Bedeutung zugemessen werden, die es unter Umständen habe.

Es besteht Einvernehmen, daß der Antrag mit dieser Aussprache erledigt ist.

### **36. Anfragen der Ratsmitglieder**

#### **36.1 Anfrage des Ratsmitgliedes Stefan Schüller vom 05.12.2001 zum Zirkus "Roland"**

Herr Schüller kündigt an, im nichtöffentlichen Teil der Sitzung eine Nachfrage zu der Angelegenheit zu stellen. Im übrigen nimmt der Rat die Vorlage zur Kenntnis.

#### **36.2**

##### **Mündliche Anfragen**

###### **1. Anfrage zur Trassenuntersuchung der L 286n**

Herr Hoffstadt möchte wissen, wie hinsichtlich der Trassenuntersuchung zur oben genannten Straße der derzeitige Sachstand ist.

Bürgermeisterin Opladen antwortet, daß der Auftrag inzwischen durch die Städte Köln und Bergisch Gladbach erteilt wurde. Auf Nachfrage von Herrn Hoffstadt geht davon aus, daß vor dem Sommer 2002 nicht mit einem Ergebnis zu rechnen sei. Auf dessen Bitte sichert sie eine zusätzliche schriftliche Beantwortung zu.

###### **2. Anfrage zu Sparmaßnahmen im Haushaltsjahr 2002**

Frau Ryborsch möchte wissen, ob der Verwaltungsvorstand den

Fachbereichen folge und auch für sich selbst Sparmaßnahmen in 20-prozentiger Höhe vorsehe.

Dies wird von Bürgermeisterin Opladen bejaht. Es gebe keine Tabus. Auf Bitten von Frau Ryborsch sichert Sie eine zusätzliche schriftliche Beantwortung zu. Diese werde gegebenenfalls durch die Lenkungsgruppe erfolgen, in der die Sparvorschläge besprochen werden.

3. Anfrage zu den Stadtwächtern und zum Schülerticket  
-----

Herr Neuheuser stellt folgende Anfragen:

- Könne die Verwaltung im Hauptausschuß oder im Rat einen Tätigkeitsbericht zu den Stadtwächtern abgeben? Dessen Inhalt sei für die Fraktion KIDitiative maßgeblich zur Beantwortung der Frage im Rahmen der Haushaltsplanberatungen, ob die Beibehaltung dieser Stellen sinnvoll sei.
- Verstoße der Beschluß des Hauptausschusses vom 11.12.2001 zum Schülerticket, aus dem eine unterschiedliche Behandlung der Schulen bei der Vergabe resultiere, gegen den Gleichheitsgrundsatz?

Bürgermeisterin Opladen sichert zu, daß ein Bericht über die Tätigkeit der Stadtwächter Gegenstand der kommenden Sitzung des Hauptausschusses am 12.3.2002 sei.

4. Anfrage zu Nutzungsgebühren bzw. zu Mieten  
-----

Herr Dr. Fischer fragt unter Bezugnahme auf die Diskussion zu Punkt 8 an, wann dem Rat eine Überarbeitung der Benutzungsgebühren bzw. Mieten für Schulräume und Sporthallen vorgelegt werde.

Stadtkämmerer Kotulla antwortet, daß der zuständige Fachbereich hieran derzeit arbeite. Das Ergebnis werde so schnell wie möglich in den Fachausschuß und in den Rat eingebracht.

Die Anfragen werden, sofern Sie nicht mündlich abschließend beantwortet wurden, schriftlich beantwortet.

Bürgermeisterin Opladen schließt die öffentliche Sitzung und unterbricht für fünf Minuten.

|